

Besondere Warnhinweise:

Keine

Dosierung und Art der Anwendung:

Drei- bis fünfmal täglich 10 Tropfen einnehmen. Die Wirkung wird verbessert, wenn die Tropfen mit wenig Wasser verdünnt direkt auf die Zunge gegeben werden. Danach auf den Schleimhäuten des Mundes verteilen und nicht sofort hinunterschlucken.

Nebenwirkungen:

Keine bekannt. Sollten dennoch unerwünschte Wirkungen auftreten, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Verfalldatum und Lagerungshinweise:

Das Verfalldatum beachten.
Nach Ablauf nicht mehr anwenden.
Lichtschutz erforderlich, Arzneimittel daher in der Außenverpackung aufbewahren.

Stand der Gebrauchsinformation:

März 1995

Bei Unklarheiten fachliche Beratung einholen.

Plantago major complex Tropfen

Gebrauchsinformation

Zusammensetzung:

100 Gramm (entsprechend 107,5 ml) enthalten: Belladonna Dil. D6 2,0 g, Causticum Hahnemanni Dil. D30, 2,0 g, Ferrum metallicum Dil. D12 2,0 g, Kalium phosphoricum Dil. D6 2,0 g, Plantago major Dil. D2 2,0 g, Pulsatilla Dil. D12 2,0 g.

Weitere Bestandteile: Äthylalkohol, gereinigtes Wasser. Alkoholgehalt ca. 43 Gew.%, ca. 35 Tropfen = 1 Gramm.

Arzneiform:

Lösung

Packungsgrößen:

50 ml

Eigenschaften und Wirkungsweise:

Die Homöopathie versteht sich als Regulationstherapie. Erkenntnisse über die Heilwirkung von homöopathischen Einzelmitteln, die aus Pflanzen, Tieren und Mineralien stammen, werden durch Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen (Arzneimittelprüfsymptome), durch Anwendung am Kranken und auf Grund von Erkenntnissen der Toxikologie gewonnen. Die Zusammenfassung ergibt das Arzneimittelbild als Grundlage der homöopathischen Arzneibehandlung. Die Wirksamkeit ist bei Übereinstimmung von Krankheitsbild und Arzneimittelbild nicht so sehr an die Einnahmemenge gebunden, sondern eher an die Häufigkeit der Einnahme.

Die Eigenschaften der einzelnen Bestandteile von Apozema Plantago major complex Tropfen:

Plantago major (Breitblättriger Wegerich) wird in der Homöopathie für Probleme im Bereich der Nieren und der ableitenden Harnwege eingesetzt. Schwäche des Blasenmuskels mit Einnässen ohne Harndrang auch in der Nacht stellen einen Teil des Arzneimittelbildes von Plantago major dar. Manchmal ist auch erhöhte Druckempfindlichkeit der Blase feststellbar.

Belladonna (Tollkirsche) ist ein Mittel bei krampfartigen Beschwerden im Bereich der ableitenden Harnwege. Belladonna hat eine enge Beziehung zum peripheren Nervensystem, das die unbewußten Körpertätigkeiten steuert. So wird auch die Blasenfunktion beeinflusst.

Causticum Hahnemanni (Ätzstoff) ist ein Konstitutionsmittel des Nervensystems und der ableitenden Harnwege. Als solches bekämpft es nächtliches Bettnässen und Einnässen durch Schwächezustände. Erhöhter Harndrang hindert am Einschlafen oder führt in dieser wichtigen Schlafphase zu Bettnässen.

Ferrum metallicum (Metallisches Eisen) hat als Arzneimittelbild vermehrten Harndrang mit Reizung der Harnröhre und unwillkürlichen Harnabgang, vor allem am Tag. Ein typisches Mittel bei Reizblase.

Kalium phosphoricum (Kaliumdihydrogenphosphat) findet bei Blasenchwäche Verwendung, wenn Nerven- und Muskelschwäche der Blase zusammentreffen. Der ängstliche, unruhige, depressive Gemütszustand steht im Vordergrund.

Pulsatilla (Wiesenküchenschelle) hat als Arzneimittelbild Harnentleerungsstörungen und Blasenentzündung. Vor allem die erkältungsbedingte Blasenentzündung bei Frauen und Mädchen gilt als Einsatzgebiet von Pulsatilla. Völlegefühl und Brennen in der Harnblase mit Verschlimmerung in Ruhe und Wärme sind einige der Modalitäten.

Zulassungsinhaber:

APOMEDICA Pharmazeutische Produkte GmbH,
Roseggerkai 3, 8010 Graz

Anwendungsgebiete:

Zur Anregung der Selbstheilungskräfte gemäß dem homöopathischen Arzneimittelbild bei Bettnässen, Blasenchwäche und Reizblase.

Gegenanzeigen:

Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Bestandteile des Präparates dürfen APOZEMA Plantago major complex Tropfen nicht angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillperiode:

Kann angewendet werden. Dennoch sollte der betreuende Arzt vom Eintritt der Schwangerschaft informiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung:

Zu Beginn der Behandlung kann es zu vorübergehender Verschlechterung der Krankheit kommen. Jede längere Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel sollte von einem homöopathisch erfahrenen Arzt kontrolliert werden, da bei nicht zweckmäßiger Einnahme mit dem Auftreten von Arzneimittelprüfsymptomen gerechnet werden muß. Falls die Beschwerden anhalten oder der erwünschte Erfolg nicht eintritt, ist ehestens eine ärztliche Beratung erforderlich.

Das Arzneimittel enthält 0,17 Gramm Alkohol pro 20 Tropfen und darf daher von Alkoholkranken nicht eingenommen werden.

Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Wechselwirkungen:

Keine bekannt